

Sächsische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 238.

Halle, Dienstag, 10. Oktober 1893.

185. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: Courier = Halle 31.

„Im liberalen Lager“

Es sieht so trübe aus — so schreibt die „Dahlemer Zeitung“ — und wenn die Wähler den fortgesetzten Speereien und persönlichen Schmähungen nicht ein Ende machen...

Das liberale Lager hat vollkommen recht, es sind trübe Aussichten im Lande für den Freisinn, und kein Jammern oder Anfeuern wird diese Aussichten bessern. Der Freisinn hat in der Bevölkerung ausgesiegt; die Partei der freien Negation und der abgelebten Freiheitsphrasen hat abgewirkt...

Wie arg hat aber nicht der Barth-Niederlage Freisinn die mehr Strenge im Volke veranlaßt! Schon der bloße Verdacht, daß die Parteipolitik für nachgebenden werden könnte, hat genügt, um die Wählerstimmen wegzuführen.

Die „Konservative Korrespondenz“ erinnert daran, daß man bei den Reichstagswahlen sich wohl gefreut habe, ob es nicht dem Wähler des Vaterlandes dienen würde, wenn man von seinen der staatsrechtlichen Parteien unter allen Umständen gegen die Wählerstimmen für die Wählerstimmen Partei ergreifen und fähig dazu sei.

„Wir haben damals widerprochen und sind auch heute noch der Ansicht, daß der radikale und nihilistische Demoskratismus die Augen der Wähler für die gedehnte Einbildung unserer Vaterlands weniger gefährlich sei als der scheinbar gemäßigtere, mit aller Feinheit sich tragende „Liberalismus“ zu dem Reichstag.

Die „Konservative Korrespondenz“ erinnert daran, daß man bei den Reichstagswahlen sich wohl gefreut habe, ob es nicht dem Wähler des Vaterlandes dienen würde, wenn man von seinen der staatsrechtlichen Parteien unter allen Umständen gegen die Wählerstimmen für die Wählerstimmen Partei ergreifen und fähig dazu sei.

„Wir haben damals widerprochen und sind auch heute noch der Ansicht, daß der radikale und nihilistische Demoskratismus die Augen der Wähler für die gedehnte Einbildung unserer Vaterlands weniger gefährlich sei als der scheinbar gemäßigtere, mit aller Feinheit sich tragende „Liberalismus“ zu dem Reichstag.

Am Kaiserhofe zu Berlin.

Von Paul Lindenberga.

IV. (Schluß). — Sein Eintommen.

Nach der vorläufigen Spazierfahrt wie nach der Frühstundfahrt dauern die Vorträge und Empfänge fort. Die einzelnen Minister und die Reichstagesmitglieder sind es, und sind nicht nur große Staatsräthen, die hier erscheinen werden, auch scheinbar unbedeutende Dinge finden ihre Besprechung und ihre förmliche Erledigung. So hatte einmal der Kultusminister — nicht der letzte — einen befaßten Berliner Journalisten zu einer Ordensauszeichnung vorgelegt und hat um die Genehmigung des Kaisers, worauf dieser jedoch meinte: „Aber gewiß — wir hätten es nur schon längst thun sollen!“

Sehr viel Zeit, namentlich in den Wintermonaten, beanspruchen auch die repräsentativen Pflichten der Kaiserwürde, nicht ganz bündigliche Arbeiten werden denn noch einige Tage aufgeschoben, aber im allgemeinen liegt der Kaiser keine „Nelle“, und nachdem der Festabend und Trübel in den Sälen des Schlosses verhallt, kommen Abende, an denen die elektrischen

und dafür einen anderen Gegner als „das kleinere Uebel“ zum Mandat, das er schließlich gegen die, die ihm gemäß, ausübt, zu verhehlen, — diese Zeiten sollten endgültig vorüber sein. Heutzutage ist es das Prinzip, was gefragt ist, und nur die eigene Kraft voran setzen, die beizubringen sind.

Auch in national-liberalen Kreisen scheint man sich mehr und mehr von der Unfruchtbarkeit eines Zusammengehens mit dem Freisinn zu überzeugen. Wie die „Saalezeitung“ hört, stoßen die Verhandlungen zwischen den beiden liberalen Parteien unseres Wahlkreises wegen eines Zusammengehens bei den bevorstehenden Landtagswahlen auf „unüberhoffte und unerwartete Schwierigkeiten“.

Auf die Verhandlung an den Vorstand des National-liberalen Vereins von dem am Donnerstag im „liberalen Wahlverein“ gefassten Beschlusse ist dem Vorstande des letzteren Vereins die Mitteilung geworden, daß der National-liberaler Verein auf den freisinnigen Vorschlag, als gemeinsame Kandidaten den bisherigen Prof. Dr. Freyberg und den Staatsfabrikanten und Stadtrathen Schmidt aufzustellen, nicht mehr eingehen könne, da kurz vor Eintreffen des Briefes, in welchem das Anerbieten des „liberalen Wahlvereins“ gemacht wurde, das Abkommen des National-liberalen Vereins mit den Freisinnigen und Konventionen, also die Erneuerung des Kartells, erst abgeschlossen worden sei, und das letztere Abkommen nicht umhin ließ, um eine Entschädigung des Vorstandes des Nationalen Vereins, die erst nach der Befähigung durch den Verein selbst bevorzogen (Dienstag) Abend soll sich, wie wir hören, der National-liberaler Verein mit der Sache befassen, und es entspricht nur der Stellung, welche wir bisher zu der Landtagswahl eingenommen haben, wenn wir bei dringenden Anlässen aufsprechen, daß der National-liberaler Verein seine endgültige Entschädigung im Sinne der Gerechtigkeit zwischen den Liberalen aller Schattierungen sollen und seinen Vorstand von dem vorläufigen Abkommen mit den Konventionen, das man doch gewiß nicht leichtlich zerlegen werden, ablassen lassen.

Wir unterziehen uns erwahten mit Bestimmtheit, daß der National-liberaler Verein seinen Vorstand nicht desavouieren wird. Der vorläufige Beschlusse des Vorstandes entspricht genau der Stellung, welche der national-liberaler Partei im ganzen Lande eingenommen hat, die Wahlbündnisse durchweg auf der rechten Seite zu suchen.

Deutsches Reich.

Die Prinzessin Elisabeth Scherz ist von Schloß Brunnenu, wo sie nach dem Tode ihres Vaters, dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, verweilt, wieder in Berlin eingetroffen und hat sich alsbald nach Jagdschloß Glienicke begeben.

In militärischen Kreisen sieht man mit besonderem Interesse dem Zusammentritt der Kompanien von Kavallerie-offizieren entgegen, welche über ein neues Exerzierreglement für die Kavallerie beraten wird.

Wie aus Karlsruhe telegraphisch wird, wird in einem hochpolitischen Artikel der „Bad. Volkspost“ die von allen Parteien verlangte Einführung des direkten Landtagswahlrechts eingehend zur Sprache gebracht. Man habe mit dem direkten Reichstagswahlrecht keine ermuthigenden Erfahrungen gemacht.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer

wurde gestern die Diskussion über die Soldatenunterschiedsleistungen fortgesetzt. Der Kriegsminister, Freiherr von Aßb., befragte die verschiebenden im Laufe der Debatte erwähnten Fälle von Mißhandlungen und hob bei Schluß der Debatte hervor, es sei notwendig, die Armee in schlagfertigen Zustande zu erhalten. Wenn das nicht gelänge, wären die für das Militär veranschlagten Millionen zum Fenster hinausgeworfen.

Die Zusammenstellung der im preussischen Staat während des Jahres 1892 vorgekommenen Geburten, Beschäftigungen und Sterbefälle ist im künftigen Statistischen Bureau benötigt und umfaßt auch alle seitens der Landesämter bis Anfang des Mai angelegten, erst nachträglich in die Geburts- oder Sterberegister eingetragen, in jenem Jahre vorgekommenen Fälle. Die Zahl der Geborenen und der Verstorbenen hat sich etwas vermehrt, die Zahl der Sterbefälle hat um ein Geringes zugenommen. Die natürliche Bevölkerungszunahme ist deshalb zwar etwas niedriger als im Jahre 1891, aber immer noch sehr hoch, auch höher als im Jahre 1890 gewesen. Wie stellen die wichtigsten Zahlen für die Gesamtbevölkerung des Staates und die letzten drei Jahre hierunter zur Vergleichung neben einander:

Table with 4 columns: Year (1890, 1891, 1892), Category (neugeborene Ehen, geboren überhaupt, etc.), and Value.

* Wahlhunde ist für die Stadt Königsberg auf 1 Uhr Mittags vermindert worden, für die Stadt Bromberg auf 1 1/2 Uhr Mittags.

Herr Dr. Alexander Meyer hat nach Meldungen Berliner Blätter erklärt, daß er in Aussicht auf seine durch die Austragungen der letzten Jahre angegriffene Gesundheit zur Zeit nicht in der Lage sei, neben seinem Reichstagsmandat eventuell noch ein Mandat für das Abgeordnetenhaus zu übernehmen; für die nächste Zeit möchte er seine parlamentarische Thätigkeit auf den Reichstag beschränken.

Die Freisinnige Vereinigung in Wiesbaden hat beschlossen, nicht für den national-liberalen Kandidaten, sondern für den der Freisinnigen Volkspartei, den Genossenschaftswahl Schein, einzutreten.

Ueber Veranlassungen in Sachen der kognierten neuen Tabak- und Weinsteuer liegen heute folgende Nachrichten vor: Heidelberg, 9. Oktober. Gestern wurde beschlossen in der von den Tabak-Interessenten Bedenken abholenden Versammlung, die Tabakfabriksteuer unter der Bedingung einmütig zu unterstützen, daß die Zehnd-Steuer zur Aufhebung gelangt, der Tabakzoll in gegenwärtiger Höhe aber aufrecht erhalten wird.

Die Regierung mit dieser Bedingung nicht einverstanden erklären, so sei gegen die Tabakfabriksteuer in energischer Weise Stellung zu nehmen. Der „Bund der Landwirthe“ wurde gleichwohl von der

seinem ausgesprochenen Enthusiasmus für deutsches Leben und Wesen stellen ihn derartige Bücher am besten und mit freudigen Gemüthe verlesen er sich schon als junger Prinz in Eobendorfs Fontane's an geschichtlichen Erinnerungen reich prächtige „Märchliche Wanderungen“. Aber auch äußerliche Gelehrtheit interessiert ihn lebhaft, und hier sind es die Momane von Georg Ebers, die ihn häufig gefesselt. Zum Schluß noch die beiläufige Bemerkung, daß, wie manches andere geführte Haupt, auch Kaiser Wilhelm eine bestimmte Sammel passion hat, und zwar für Autographen und Porträts hervorragender Zeitgenossen, und daß seine Freunde eine große List, wenn er seine Sammlungen um wertvolle Blätter vermehren kann.

Ehe wir im nachstehenden kurz von dem Einkommen des Kaisers sprechen, bemerken wir, daß der Monarch als Kaiser von Deutschland für seine Person keinerlei materielle Entschädigungen erhält, sondern nur als König von Preußen; selbst für repräsentative Ausgaben giebt das Reich nicht einen Pfennig, während für diese Zwecke dem Reichstag 18000 mit dem Unterstaatssekretär des auswärtigen Amtes 14000 Mtl. jährlich ausgezahlt werden. Als König von Preußen bezieht der Monarch vom Staate eine durch Gesetz vom 7. Januar 1820 festgesetzte Rente aus den Einkünften der Domänen und Forsten von 718296 Mtl., zu denen sich ein durch Gesetz vom 20. Februar 1880 festgesetzter „Zuschuß zur Rente des Kronverleumdungsamts“ im Betrage von 900000 Mtl. gesellt. Diese Summe steht dem Kaiser direkt zur Verfügung; der Staat bezahlt fern für das Geheimen Civilkabinet jährlich 122260 Mtl., zu „Gnadensbewilligungen aller Art“ 1500000 Mtl. und zu letzteren Zwecken steuer aus das Reich noch dieselbe Summe bei, ebenso wie es für die Adjutanten des Kaisers jährlich 85500 Mtl. bezahlt. Das eigentliche Vermögen des königlichen Hauses besteht aus dem Gute Erdmannsdorf in Schlesien, drei Gütern im Kreise Ostpreußen 43 Nachtorfwerken — deren Mehrzahl bereits von König Friedrich Wilhelm I. für seine Nachkommen mit einem laienem Schweiße endlich erworben wurden — und einem Forstbesitz von 14 Oberforstämtern. Das königliche Prinzliche Familienvermögen umfaßt drei große Güter — von zweien bezieht Prinz Friedrich Leopold die Erträge — und seit dem Tode des Herzogs von Braunschweig noch das Thron-

Kongresse und Ausstellungen.

- Köln, 8. Oktober. Heute bildet sich hier unter zahlreicher Beteiligung aus allen Theilen der Provinz ein rheinischer Provinzial-Verband für Knabenarbeit.

- Berlin, 9. Okt. Der Anknüpfungsvorstand deutscher Baugewermeister hat heute Vormittag im Architektenhaus zu einer Richtungsversammlung...

- Berlin, 9. Okt. Der Anknüpfungsvorstand deutscher Baugewermeister hat heute Vormittag im Architektenhaus zu einer Richtungsversammlung...

- Berlin, 9. Okt. Der Anknüpfungsvorstand deutscher Baugewermeister hat heute Vormittag im Architektenhaus zu einer Richtungsversammlung...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Nachdruck unserer Original-Geographien ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

△ Cöthen, 9. Okt. Heute Nachmittag 3 Uhr fand im Mühlenthal hierseits eine Abierversammlung statt, die Herr Geheimrath Reuter leitete und in welcher unter anderen die bisherigen Abgeordneten Geheimrath Döring, Herr Dr. Otto Wendt aus Berlin vor den erschienenen 400 Anwesenden über die Thätigkeit in der verflochtenen Legislaturperiode des Preuss. Abgeordnetenhauses Bericht erstatteten.

Aus dem Kreis Jüterbog.

Am 9. d. M. ist in letzter Zeit befohlen worden, von eingeführtem Bier, ebenso von verwendetem Branntwein und dessen Surrogaten die Gemeinden abzugeben zu erheben.

Die Durchsicht der Korrespondenz eröffnet in Berlin gewöhnlich den Tageslauf; wir haben bereits an anderer Stelle erwähnt, daß die Zahl der täglich einlaufenden Schriftstücke sich oft auf sechshundert und mehr beläuft.

Die Durchsicht der Korrespondenz eröffnet in Berlin gewöhnlich den Tageslauf; wir haben bereits an anderer Stelle erwähnt, daß die Zahl der täglich einlaufenden Schriftstücke sich oft auf sechshundert und mehr beläuft.

Die Durchsicht der Korrespondenz eröffnet in Berlin gewöhnlich den Tageslauf; wir haben bereits an anderer Stelle erwähnt, daß die Zahl der täglich einlaufenden Schriftstücke sich oft auf sechshundert und mehr beläuft.

Die Durchsicht der Korrespondenz eröffnet in Berlin gewöhnlich den Tageslauf; wir haben bereits an anderer Stelle erwähnt, daß die Zahl der täglich einlaufenden Schriftstücke sich oft auf sechshundert und mehr beläuft.

Die Durchsicht der Korrespondenz eröffnet in Berlin gewöhnlich den Tageslauf; wir haben bereits an anderer Stelle erwähnt, daß die Zahl der täglich einlaufenden Schriftstücke sich oft auf sechshundert und mehr beläuft.

Die Durchsicht der Korrespondenz eröffnet in Berlin gewöhnlich den Tageslauf; wir haben bereits an anderer Stelle erwähnt, daß die Zahl der täglich einlaufenden Schriftstücke sich oft auf sechshundert und mehr beläuft.

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

× Merseburg, 9. Oktober. Der Bauern-Verein für seinen Vorhaben, Herrn Oubatscher's Föhrer-Gesellschaft, im Auftrage des Reichs-Vereins für die Provinz Sachsen...

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.

Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, der Regierungspräsident v. Brauchisch, der Militärdeputirter des 4. Armee-corps Dr. Hermanns-Magoburg in Betretung des Konfliktions, der Oberbürgermeister Schneider und eine Magistrate-Deputation als Vertreter der Garnisonsbehörde.



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao



Schokoladenfabrik v. Fr. David Söhne.

Geschäftsgründung 1804.

Jahresproduktion 100,000 Ko.

Doering's Seife mit der Eule.

Allen Frauen
und Jungfrauen
zu ihrer Toilette
bestens empfohlen.
Käuflich überall.

Nur ächt
wenn bezeichnet
mit der Eule.

Nur in
Qualität
von keiner anderen Seife
übertroffen werden.
Preis nur 40 Pfg.

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.
Hauptgewinne Baar
M. 50,000, 20,000, 15,000 etc.
Orig.-Loos M. 3. Porto und
Liste 30 Pf.
D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

Mal- u. Zeichen-Versilien. — — — — —
Kontor - Bedarfs - Artikel. — — — — —
Gegenstände für den Schreibisch. — — — — —
Papier-Ausstattung. — — — — —
Schreibmaterialien. — — — — —
Neuheiten der Papierbranche. — — — — —
J. Zoebisch,
Halle a/S.,
Gr. Steinstrasse 82.

Halle a.S. E. W. Tornau. Halle a.S.
Technisches Geschäft für Gas- u. Wasser-Anlagen, Bauschlosserei.
Alle in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten, wie Reparaturen oder Reparaturen, werden mit Fachkenntnis schnell und billig ausgeführt.
Spezialität: Bleilötherei.
Das Lösen von Accumulatoren und Bleigefäßen wird übernommen, und Reparaturen oder Gutachten werden gewissenhaft abgegeben.
Werkstatt und Lager Gr. Brauhansgasse 29.

Plakate

in jeder Grösse und jeder Ausstattung werden sauber, schnell und billig angefertigt.
Buchdruckerei
der Halleschen Zeitung,
Leipzigerstrasse 87.

J. Matthäus,
Schneidermeister, Halle, Barfüßerstr. 6.
Alle renommierte Firma.
Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe in allen Preislagen.
Anfertigung feinsten Herren Garderobe.
Guter Sitz. — Elegante Ausführung. — Schnelle Befertigung.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis.

Außerordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 11. October, Abends 8 Uhr, im „Prinz Carl“, Gartenaal.
Tagesordnung:
1. Aufstellung der Kandidaten für die Landtagswahl.
2. Geschäftliches.
Um recht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Meine durch fortwährenden Eingang von Neuheiten sich stetig vergrößernde
50
wenig Abtheilung, sowie die damit in Verbindung stehende
1
Markt-Abtheilung, bilden die beste Gelegenheit, zum vorteilhaftesten Einkauf kleinerer Geschenke und Haushaltungsgegenstände.
Meine
3
Markt-Abtheilung enthält wahre Wunder der Natur, die sich als Souvenir-Geschenke für diesen Kreis oder aufsummegekauft für 6, 9 resp. 12 M. vorzüglich eignen.
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstraße 90.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia bietet die denkbar größte Sicherheit; sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 42,4 pro Cent der gesamten Versicherungssumme. Unantastbarkeit der Police, in möglichst weitem Umfang nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegsversicherung. Prämie für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren.
Die im Jahre 1894 fällige Dividende der Versicherten betrug 3 pro Cent aller bis 1893 gezahlten Prämien, oder 42 pro Cent einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn-Antheil Versicherten.
Grund-Capital 30 Millionen M.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1892 89,2 „ „
Versicherte Capitalien zu Ende September 1893 203 „ „
Zufließen aus zahlte Sterbecapitalien 65,3 „ „
Weitere Auskünfte ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:
Jul. Heiland, General-Agent in Halle a. S.

Staatlich genehmigte Vorbereitungs-Anstalt für das
Einjährig-Freiwilligen-Examen
von Dr. H. Krause, Halle a. S., Heinrichstr. 14.
Daneben Course für zurückgebl. Schüler höherer Lehranstalten. Arbeits- und Nachhilfsstunden in allen Fächern. — Pension. — Programm.

Rhotertsche Lehr- und Erziehungs-Anstalt, Realschule zu Bad Sachsa am Harz.

Kleine Klassen — 60 Schüler — 9 Lehrer — gewissenhafte Aufsicht und Nachhilfe. Specielle Vorbereitung für die Freiwilligenprüfung. Beginn des Wintersemesters Dienstag, den 17. October. Prospective kostenfrei durch die Direction.

Münchener Pschorrbräu,

anerkannt ein vorzügliches, gutbekömmliches und sich immer gleich bleibendes, haltbares Bier ist
in Flaschen und Fässern
bei Herrn **Julius Koch** in Halle, Bierhandlung, Sternstraße 1, stets vorräthig.
Im Namen der Pschorrbrauerei bitten um freundliche Beachtung des Obigen
Hampe & Säger, Leipzig.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: J. B. A. Kirßen.

Wasserdichte Planen, Wasserdichte Pferdedecken, Wasserdichte Zelte, Wasserdichte Futterbeutel, Wasserdichte Segeltuche,
Säcke,
Winter-Pferdedecken reine Wolle Wagenplanen, Kartonsäcke, alte a 25 Pfg., Strohsäcke
officieren zu Fabrikspreisen.
Plant & Sohn, Leipzig, Leipzigerstr. Nr. 82.

Gold- und Silber-Lotterie

zur Freilegung der Marienkirche in Wittenberg.
Ziehung am 20. u. 21. October 1893.
6197 Gewinne im Gesamtwerte von 259,000 Mark, darunter Hauptgewinne zu 50,000 Mark, 25,000 Mark, 10,000 Mark. Reste hierzu 1 Mark. (Porto und Liste 30 Pfg.)

Weimar-Lotterie.

2. Ziehung 9.—13. December 1893.
5000 Gewinne, bestehend in Kunstgegenständen im Gesamtwerte von 150,000 Mark. Hauptgewinne 50,000 Mark, 10,000 Mark. Preise des Loses 1 Mark. (Porto und Liste 30 Pfg.)
Zu beziehen durch die
Expedition der Halleschen Zeitung
Leipzigerstrasse 87.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Halle.

Montag, den 9. October 1893, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Bau-

Meinung der Stadtverordneten über die Verlegung der

1. Als erster Punkt stand auf der Tages-Ordnung die Fest-

3. Zur Erhebung des Stadtbau-Vertrages auf der

4. Der Neubau der Johanniskirche im Süden der Stadt

5. Der Magistrat ersucht die Verwaltung die Veranlagung

6. Auf Vortrag der Petitionskommission hat die Verwaltung

7. Für die Rechnungen der katholischen Schule für 1890/91

8. Die Petition des Wälders des Schlachthof-Restaurants

9. Unter Aufhebung eines früheren Beschlusses, durch welchen

10. Genehmigt die Verwaltung die Petitionskommission

berühre, die Kommission hat nicht einstimmig diesen

11. Auf eine Petition des 3. kommunalen Bezirks-Vereins

12. Die Petition des 3. kommunalen Bezirks-Vereins

Halle'sche Lokalnachrichten vom 9. October.

Der Stadtrat unserer Original-Georgengasse ist nur mit deutlicher

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

Die Ausstellung von Erinnerungsgegenständen

In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

Der Verein der Ärzte des Reglementsbezirks

1890 ergaben alle 7 1/2 % die Berliner allein 6 1/2 %; in 1891 trachten alle 6 1/2 % die Berliner allein 6 1/2 %; in 1892 alle Banken 6 1/2 % Berlin allein 6 1/2 %. Aus dem Gesamtmarkte der ganzen Stadt...

Table with columns for years 1892, 1891, 1890, 1889, 1888, 1887, 1886. Rows include 'Anzahl der Banken', 'Schiff-Gehände', 'Anzahl', 'Kaufkraft', 'Debitoren', 'Immobilien', 'Gesamtwert', 'Aktienkapital', 'Renten', 'Forderungen', 'Umlaufen', 'Kredittitel', 'Banknoten', 'Sparen', 'Bankerträge', 'Bankausgaben', 'Bankumsätze', 'Bankverluste'.

Vermischte Nachrichten.

Neuer Glanzheller und Aufschwung der Aktien-Gesellschaft. Das mit dem 30. Juni er. abgelaufene Geschäftsjahr hat wiederum ein befriedigendes Resultat ergeben. Das Werk vor das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt. Die eingehenden Aufträge vertheilt sich wiederum innerhalb des Rahmens der bisherigen Vermögenskraft der Gesellschaft und hat namentlich die Lieferung von Aktien- und Maschinen- und Dampfmaschinen-Zugmaschinen einen weiteren Aufschwung zu verzeichnen gehabt...

Marktberichte.

Salz a. G. 10. October. Marktbericht. Kartoffeln 2-250 M. pro Ctr., 20-25 M. pro 5 Liter; Zwiebeln 650-70 M. pro Ctr.; Erbsen 50-55 M. pro 5 Ctr.; Auenen zu Entenfedern 1-1 M. pro 500; Mandel; Weizen und Weizenklein 1.20 M. pro Mandel; Weizen 1.50-1.50 M. pro Mandel; Rohhai 25-30 M. pro Mandel; Mehl 30-35 M. pro 100 Pfd.; Weizen 1.20 M. pro Mandel; Weizen 1.50-1.50 M. pro Mandel; Mehl 30-35 M. pro 100 Pfd.; Weizen 1.20 M. pro Mandel; Weizen 1.50-1.50 M. pro Mandel; Mehl 30-35 M. pro 100 Pfd.;

Wiesmärkte. - **Hamburg, den 9. October.** (Berichte der Notisations-Kommission.) Dem Schienenmarkt auf dem Viehof, Sternschenmang...

Wiesm. loco 188-150, Ctr.-Weizen 145-160, Roggen-Dez. 147-25, Mai 157-25, Tendenz: rubig. Roggen loco 123-229, Ctr.-Weizen 158-160, Mai-Dez. 138-25, Mai 135-25, Tendenz: rubig. Hafer loco 125-85, Ctr.-Weizen 160-100, Mai-Dez. 165-25, Tendenz: fest.

Wagbeug.

Wagbeug, den 10. October 1893. (Gg. Drehtier.) Wagenbau, gef. von 97% alle erste... H. W. Stiehl & Co. Bauw. f. a. o. Bauw. f. a. o. Bauw. f. a. o.

Consolidirter Bericht der Sanftinen zu Salte a. G.

Table with columns 'Börse vom 10. October 1893.', 'Dividende', 'St.', 'Courscurs'. Lists various companies and their stock prices and dividends.

* Die Course der mit * signirten Objecten verstehen sich pro Stück.

Börse von Berlin, 10. October.

Goldrente. Die Börse eröffnete in stiller Tendenz. Der heutige Verlauf hat sich bei abnehmender Tendenz vollkommen gemäßigt. In den festesten Umläufen wurden die Preise wieder niedrig gehalten. Die fremden Anleihen waren lebhaft und in hohem Maße animirt. Von fremden Banken besser, Franzosen, Russen, Amerikaner, und italienische Banken...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. October 2 Uhr Nachmittag.

Table listing exchange rates and prices for various commodities like 'Deutsche Reichs-Anleihe', 'Preussische Anleihe', 'Russische Anleihe', etc.

Geldmarkt - Stamm- und Prioritäts-Aktien.

Table listing stock prices for various companies including 'Holländische Handelsbank', 'Deutsche Handelsbank', 'Preussische Handelsbank', etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign fund prices such as 'Russische Anleihe', 'Österreichische Anleihe', 'Spanische Anleihe', etc.

Bank-Aktien.

Table listing bank stock prices for institutions like 'Berlin-Wilhelmsburger Bank', 'Deutsche Bank', 'Preussische Bank', etc.

Table listing various exchange rates and prices for different locations and currencies.

Wechsel-Course.

Table showing exchange rates for different regions and currencies.

Schluß-Course.

Table showing closing prices for various commodities and securities.

Offertre zu Ausnahmepreisen Besten Portland-Cement



aus der
Portland-Cementfabrik Halle a. S.

in Tonnen und Säcken, je nach Wunsch
ab Lager, frei Beharstellung oder ab Fabrik.

Bestellungen für alle Sorten für außerhalb werden prompt ausgeführt.
**Baumaterialien-Handlung
Carl Gebhardt, Halle a. S.,
Bernsprecher No. 70, Martinsgasse 11.**



Allgemeine Renten-Versicherung

Gegründet 1833. in Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Unter Aufsicht der Kgl. Wittl. Staatsregierung.

Gesamterbörge Ende 1892: 70 Millionen Mark, darunter außer
54 1/2 Millionen Mark Prämientheilen noch über 4 1/2 Millionen
Mark Extrarücklagen.
Versicherungssumme: ca. 40 Tausend Policen über 57 Millionen
Mark versichertes Kapital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Versicherung zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgrenzung, bei Einreichung
eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare
Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Per-
sonen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Anerkennung niedriger Prämienätze.
Dividenden: Gemäß 30% nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 50% der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des
Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei ge-
meinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für spätere Bezug
bestimmte Renten. Hohe Rentenzuzüge. Alles dividendenberechtigt.

Höhere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den
Vertretern:
In Göttingen: A. Schade, Lehrer, Verbindungsstraße 26. Gie-
selschulein: Aug. Henselbach, Sanftlehrer, Burgstraße 5. Dier-
feldt-Reg.-Bez.: Albin Zippel, Schlichter; Carl Gustav
Blau, Buchhalter; Sangerhausen: Oscar Troll, Lehrer. [3086]

Sing-Academie.

Dienstag, den 17. October, Nachmittags 5 Uhr Übung für Damen
im Saale der Volkshochschule. [3914]

Todtenfeier am 25. November.
Anmeldungen neuer Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musik-
direktor Herrn Reubke, Schillerstraße 55, Vormittags 10-11 Uhr.
Der Vorstand.

Höhere Privat-Mädchenschule

von Emma Seydlitz (vorm. A. Stange), Karlstr. 15.
Aufnahme in die 9klassige Schule (von Ostern ab mit Selektion) finden Schülerinnen
im Alter von 6-16 Jahren. Für erwachsene junge Mädchen
Fortbildungsgang
in deutscher Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte;
Französisch, Englische u. Italienische
Literatur u. Konversation.
Anmeldungen nimmt im Schulhaus, Morgens 11-12 Uhr, entgegen
die Vorsteherin: Emma Seydlitz. [3626]

Das Beste des deutschen Krankenbaus in Dar-es-Salaam in Ostafrika

findet am 15. November 1893 eine Verloosung von Stammgenossen-
den statt, deren Verkauf für Dar-es-Salaam und Umgebung im
Jahre 1892/93 21000 Kope zu 50 Pf. pro Stück ausverkauft. 2870 Ge-
winne im Werthe von 10,000 Mark. Porto und Rechnungsliste 30 Pf.
Notiz + Post 3 Mark, halbe 1 Mt. 75 Pf., viertel 1 Mark,
60 Pf. 10 Pf., 11 Stück 1 Mark. Porto und Rechnungsliste 30 Pf. Haupt-
gewinn 50,000 Mark. Zeichnung den 25. October. [3947]
Frankfurter Werbestoffe, Maschinen, Stoffe, Weimarloose etc.
Richard Schroedel,
Große Ulrichstraße 50.

Hut- und Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 20. October 1893, Nachmittags von Vormittags 9 Uhr, Brenn-
holz von Vormittags 11 Uhr ab in der Bäckerei Mühlh.:
a) Aus dem Schuppenbesitz Greppin Jagd 86 XIV u. Total: 131 Stüben =
98 Fm., 39 Stüben pp. = 7 Fm., 150 Am. Alben, 50 Am. Knüppel und
500 Fm. Heilig.
b) Aus dem Schuppenbesitz Niemetz und Gaisige Jagd 2 I und 47
XVII u. Total: 16 Stüben = 150 Fm., 108 Stüben, 6 Pf. Müll. = 51 Fm.,
21 Stüben = 29 Fm., 22 Stüben = 5 Fm., 400 Am. dergl. Alben und
4800 Am. Heilig I und III G. [3957]
Königl. Oberförsterei Bäckerei bei Bitterfeld.

Die Lieferung des Bedarfs von Verbrauchsgegenständen für die Räte
des I. Bataillons Magdeb. Füsilier-Regts. No. 36 in der Zeit vom 1. November d. Js.
bis Ende October 1894 soll vergeben werden und wird hierzu Termin am
16. October d. Js. Vormittags 10 Uhr,
im Geschäftszimmer der I. Bataillon-Kaserne in der Neißestraße abzurufen. Lieferungs-
und leistungsfähige Unternehmer werden aufgefordert, schriftliche Angebote mit der
Ausschrift: 'Angebot auf Lieferung von Verbrauchsgegenständen' bis zur Eröffnung des
Termins persönlich beim Bataillon einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können
von 2 d. B. ab im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bataillons eingesehen
werden. [3951]
Halle a. S., den 9. October 1893.

I. Bataillon Magdeb. Füsilier-Regts. No. 36.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: J. B. A. Krieken.

Relationsdruck der 'Halle'schen Zeitung' Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

Gasthofs-Verpachtung.

Sonnabend, d. 14. Okt. cr.,
Nachm. 3 1/2 Uhr,
soll an Ort und Stelle der in der
Dorfkirche gelegene Gasthof mit circa
50 Hgr. Rändern, event. auch ohne
diese, auf die Zeit vom 1. April 1894
bis 1. April 1903 meistbietend verpachtet
werden.
Die Bedingungen werden im Termin
bekannt gemacht, doch können dieselben
auch vorher in der Expedition des Unter-
zeichneten eingesehen werden.
Burgemeist. Stat. d. Verl.-Anst. Bahnh.
3691] **A. Kaden.**

Verdingung.

Zur Vergebung der zur Unterhaltung
der Provinzialstraßen und Chauffeen pro
1894/95 erforderlichen Materialien und
deren Anfuhr und zwar:
I. für die Draumhügelstraße:
15 cbm rechteckig bearbeitete Pfaltersteine
aus Böhmerner Bränden anzu-
liefern,
58 " Chauffeensteine desgl.,
105 " Pfalter- u. Bedeckungssteine desgl.,
II. für die Gomeru-Cläuberstraße:
18 cbm rechteckig bearbeitete Pfaltersteine
anzuliefern,
61 " Chauffeensteine desgl.,
60 " Pfalter- u. Bedeckungssteine desgl.,
III. für die Wetterschneise:
67 cbm Chauffeensteine anzuliefern,
37 " Bedeckungssteine desgl.,
IV. für die Böhmerner Kohlenstraße:
135 cbm rechteckig bearbeitete Pfalter-
steine aus Böhmerner Bränden anzu-
liefern,
392 " Pfalter- u. Bedeckungssteine an-
zuliefern,
120 " Pfalterausfuhrsteine zu ver-
fahren,
V. für die Halle-Bernburger-Chauffee:
90 cbm Bedeckungssteine anzuliefern
ist öffentlicher Bietungstermin auf Mont-
ag den 16. October cr. Vormittags
9 Uhr im Schützenhause zu 286 sein
abzurufen.
Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht werden. [3977]
Halle a. S., den 7. October 1893.
Die Landes-Inspection Halle.

Verdingung.

Zur Vergebung der zur Unterhaltung
der Provinzialstraßen und Chauffeen pro
1894/95 erforderlichen Materialien und
deren Anfuhr und zwar:
I. für die Regenbogenstraße:
750 cbm Pfaltersteine anzuliefern,
240 " Pfalterausfuhrsteine zu ver-
fahren;
II. für die Halle-Deilschauerstraße:
45 cbm Bedeckungssteine zu liefern,
57 " Pfaltersteine desgl.,
III. für die Halle-Deilschauerstraße:
92 cbm Chauffeensteine aus Schwager
Bruch abzuführen,
150, " Pfaltersteine und Bedeckungssteine
anzuliefern,
127 " Steinhauf anzuliefern;
IV. für die Halle-Bernburger-Chauffee:
452 cbm Pfalter- u. Bedeckungssteine
anzuliefern;
V. für die Halle-Weihensfelder-Chauffee:
300 cbm Pfaltersteine vom Peterberg
abzuführen,
ist öffentlicher Bietungstermin auf
Dienstag, den 17. October cr.,
Vormittags 9 Uhr
im Gasthaus 'Zur Stadt Magdeburg',
Martinsgasse hiermit abzurufen.
Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht werden.
Halle a. S., den 7. October 1893.
Die Landes-Inspection Halle.

Gutskauf.

Ein Gut von 200-300 Morg., guten
Boden und guten Gebäuden zum Samen-
bau geeignet, wird bei hoher Anziehung
soll auf lauten gefast.
Selbsterkäufer wollen Offerten unter
V. 2640 an J. Bark & Co. einbringen.

15-20,000 Mt.

Suche zur ersten alleinigen Hypothek auf
mein hypothekenes Grundstück in der
Nähe des Marktes. Offerten unter Z.
3926 durch die Exp. d. Zig. erbeten.

Offene und gefundte Stellen.

Gesuch.

Auf einem großen Rittergute in
der Provinz Sachsen wird zum 1. Janu-
ar 1894 ein gut empfohlener, unter-
behrter
Oberverwalter,
nicht über 30 Jahre alt, mit einem
Anfangsgehalt von 1500 Mt. bei
freier Station gesucht. Bewerber mit
besten Empfehlungen finden Verück-
sichtigung. Zeugnisbefragungen aus D. V.
498 an Hausbesitzerin & Vogler, H. G.
Magdeburg. [3860]

Gesuch.

Eine zuverlässige Familie zur Ver-
sorgung des Haushaltes wird zum 1. Januar
1894 gesucht auf dem Rittergute
b. Rammberg a. S. [3844]

Gesucht: 1 leb. herrsch. Diener bei
40 Mark monatl., 2 Gärtner, 3 Sojant,
2 Hofanfänger, 2 Spirit. Brumme,
u. 2 leb. Schweizer d. Blumewellen,
Fr. Märkerstraße 9. [3868]

Einem Anstiftler zu sofort oder 1.
November l. d. J. Rittergut Zankwitz
bei Saubach. [3868]

Wirtshäuserin-Gesuch.

Wegen plötzlicher Erkrankung meiner
jetzigen Wirtshäuserin suche ich zum sofortigen
Antritt bei hohem Gehalt eine in der
Küche durchaus erfahrene, auch in häus-
lichen Arbeiten erfahrene Wirtshäuserin.
Bedingungen wesentlich jedoch nicht
über die Vergütung der Beugnisse.
Bernburg a. Saale,
Kaiserstraße 17. [3867]

Frau Geheimrath Brumme.

Ein gebildetes, junges Mädchen aus
guter Familie, musikalisch, auch in der
heutigen Küche bewandert, sucht Stellung als
Gefährtin, am liebsten bei einer ein-
zelnen Dame. Gehalt nach Uebereinkunft.
Offerten auf Z. 3982 an die Exp. d. Bl.
[3970]

Land- und Stadtwirtshäuserinnen.

Sodamienstellen erhalten jederzeit nach
jeber genehmigten Gegen dauernde
Stellen durch das Central-Bureau
von Frau A. Kuhn, Al. Mühl-
straße 6. [3970]

Dom. Fräulein bei Rifen sucht

am 1. Januar 1894 eine ältere
Wammler, welche in Wirtshauswirtschaft
und Küche erfahren ist, unter Leitung
der Hausfrau. [3910]

Bermietungen.

Breitestraße 3

an der Gießstraße
Laden sof. billig zu vermieten.
(3. jeb. Geschäft passend),
bisher an Tapezierer u. Dekorateur
vermietet gewesen. [3881]
Höherner in Restaurant.

Höhernerstr. Wohnung.

1. Etage, Abstrichboden 12,
(Heuboden) einbaldend, 2 Salons, 8
Zimmer, Bad, Veranda,
Heizung, Garten, ist per 1.
April 94 event. früher zu vermieten.
Schönemann & Schwarz,
[3872] Eisenstraße 46.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

Kleine Ulrichstr. 27

eine Wohnung II. Etage, freundlich
und bequeme; Preis 500 Mark, per 1.
Januar 1894 zu vermieten.
E. Kunkowitz.

RECHT AN DER GIESSTRASSE 151.